

Y. N. 21.080.

Stapfuz i/8 am 16. XII. 84

Hochachtungsvoll Ihre Aufwartung!

Ich glaube mich nicht unrichtig in Angelyheit des Repertorium  
den Sie zu senden.  
Inwieweit es sich dem Vorwurf enthalten, daß die Redaktionen  
auslaufene Rec. Expl. entweder aus die betreffenden Herren  
Repräsentanten nicht abgibt, oder abzugeben zurückfordert.  
Denn muß eine Verweigerung des Repertorium mit der  
Lithographie oder Zeichnung sein, wo diese jedoch steht,  
jedoch. Ich habe noch nur ein abgeben Rec.  
Expl. zurückgefordert, und nur ein Rec. Expl.  
dem betreffende H. Ref. vorzuenthalten — wenn es ein,  
gelangt wäre. Die Herren Ref. verzeihen aber,  
daß das Rep. unbekannt um die Neigung  
der Verleger dem H. Ref. Expl. zu zugewandt,  
gewisser Erwiderung der Kunstlich. Lithographie  
besprechen muß. Zudem Sie bei Spemann Er,  
kennzeichnen ein, Sie werden kopieren, daß ein  
Jahre kein Dafur Bucher einlaufen.  
Doch sind die Herren ein Rec. Expl.  
besonders, und Expl., so abgegeben an den  
Verleger, der Ref. erhält dann von Buch  
meist direkt zugewandt. —  
Ihr selbst kommt meine Repräsentanten Stelle  
beim Liter. Centralblatt zu Gute.

Ich bitte Sie also, hochgeachteter Herr Aufsicht, meine Bitte  
sorgfältig zu überdenken, wenn man es ministeriell  
klagen ausspricht. Ein Review, von junger  
Abonnenkreis, wird nie von der Postgenossenschaft  
des Lehrers viel bedacht werden. Es ist  
für eine sehr wissenschaftliche Revue so gut,  
weil sie dann unser Fachwissen  
Nützlich sein darf.

Dann noch ein zweites.

Da jemand die jährlichen Defizit's macht,  
hat er die Absicht die Autoren - Honorare  
zu streichen. Man hat nicht, ob ein solches  
Kardinalmittel, den Lebensnerv der Pap. Post  
unterbrechen würde? auf die jungen Kreisländer  
dieser Art wohl dann nicht - wunderbares Glück,  
wenn möglich, aber würden die Expositoren  
auch sparen können?

Das ist zu sicher: der große städtische Sub-  
ventionen entgegen, greift der Papstgenossenschaft  
für zunehmenden Abonnentenstand  
Post in der Tasche der Postgenossenschaft —

o. Rath. Hilfe auf die geschafft werden.  
Zu Neuchâtel will ich auf Spennan mündlich  
über die Reorganisation der Rep. abhandeln  
genau nach dem was ich bei der Zeit die Vorschläge  
einiger erfahrenen Veteranen unserer Partei kennen  
Bern.

Als ich des Repet. übernahm gab es ca. 180 zahlende  
Abonnenten. Jetzt sind deren ca. 250 zahlend  
der Cost nun allerdings ein zahlr. Deficit von  
ca. 3000 Fr. Wenn man dies nun nur mündlich  
2000 Fr. ausweisen konnte, würde ich gewiß  
jeder weiteren Klage sich enthalten.  
Lassen Sie uns Ihren freundlichen Rath zu  
Theil werden.

Mit hochachtungsvoller  
Gruß

Freytag  
Ulrich Freytag

Der Herr VIII. und die Euer Herrschaft's  
der Herrschaft wird schnell folgen!

